

FC-Profis beim Leistungstest

Auf Herz und Nieren geprüft



Die fortschreitende Professionalisierung im Spitzenfußball führt dazu, dass mehr und mehr wissenschaftliche Aspekte Einzug in den Trainingsbetrieb halten. So auch beim 1. FC Köln, dessen Partner Wallenborn Sporthopädie die FC-Profis hinsichtlich ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit genauer unter die Lupe nimmt.

Zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt ließ Holger Stanislawski nach dem Paderborn-Spiel seine Jungs zu einem Leistungstest antreten. Normalerweise finden diese Erhebungen während der Sommer- und Winterpause sowie in den spielfreien Perioden statt, Stanislawski aber wollte nach zwei freien Tagen wieder „Druck auf den Propeller“ bekommen. Selbstredend war dies nicht der einzige Mehrwert der Tests, mit denen FC-Partner Wallenborn unter anderem die Ausdauerleistungsfähigkeit der Spieler prüfte. Die gewonnenen Daten sollen dem Trainerteam Aufschlüsse über den Leistungsstand ihrer Spieler liefern. Die Wallenborn Sporthopädie GmbH ist bereits seit 2003 FC-Partner und testet neben den Lizenzspielern auch das Damenteam und die Jugendmannschaften des 1. FC Köln.

„Seit dieser Saison wird neben der Ermittlung und Bewertung der leistungsdiagnostischen Kennzahlen auch eine Staturerhebung der

Bewegungsabläufe der Spieler durchgeführt“, erklärt Christoph Wallenborn, der Geschäftsführer der Wallenborn Sporthopädie GmbH. „Dadurch können zum Beispiel in enger Abstimmung mit den Ärzten und Physiotherapeuten orthopädische Sporteinlagen bei grundsätzlichen und temporären Problemen angefertigt werden.“ Boris Notzon, Leiter des NetCologne SportsLab, das für den FC immer wieder technische und wissenschaftliche Ansätze auf dem Markt beobachtet, schätzt am FC-Partner Wallenborn besonders „die professionelle Arbeitsweise und die hohe Flexibilität. Das sind die Gründe für unsere langjährige Zusammenarbeit.“ Trotz der Anstrengungen hatten die FC-Profis durchaus Spaß an der Einheit, so berichtete Adam Matuschyk: „Ohne Spaß braucht man nicht herkommen. Man muss es eh machen, die Trainer wollen das, und deshalb haben wir das auch gerne gemacht.“ Weitere Infos: wallenborn.de

